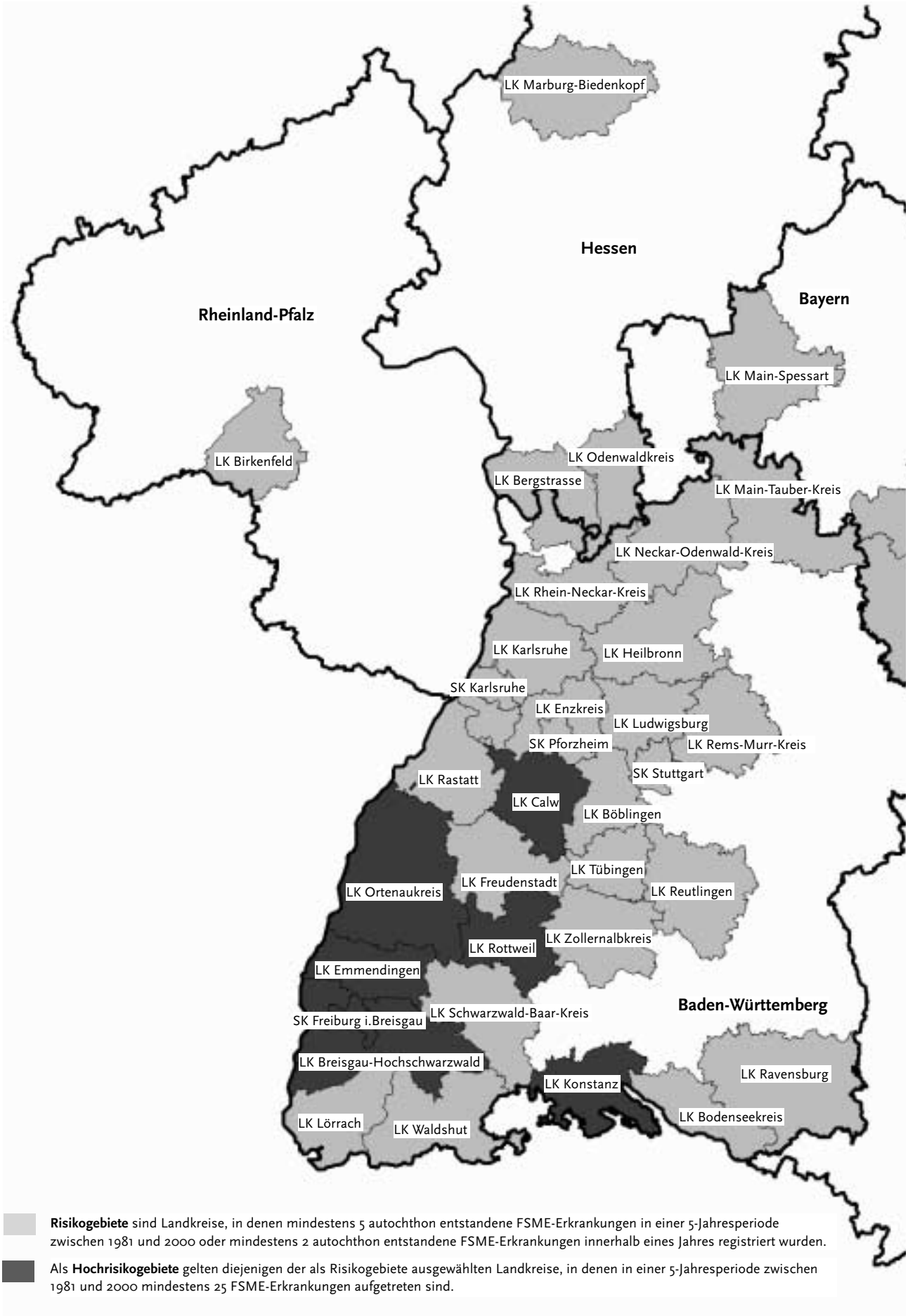

Risikogebiete sind Landkreise, in denen mindestens 5 autochthon entstandene FSME-Erkrankungen in einer 5-Jahresperiode zwischen 1981 und 2000 oder mindestens 2 autochthon entstandene FSME-Erkrankungen innerhalb eines Jahres registriert wurden.

Als **Hochrisikogebiete** gelten diejenigen der als Risikogebiete ausgewählten Landkreise, in denen in einer 5-Jahresperiode zwischen 1981 und 2000 mindestens 25 FSME-Erkrankungen aufgetreten sind.

Abb. 1: FSME-Risikogebiete in Deutschland (auf der Basis von Daten zu FSME-Erkrankungen, die in den Jahren 1981–2000 aufgetreten sind und im RKI ausgewertet wurden, n =1.707), Stand: März 2001 (Fortsetzung s. S. 108)

Abb. 1, Fortsetzung v. S. 107

Risikogebiete sind Landkreise, in denen mindestens 5 autochthon entstandene FSME-Erkrankungen in einer 5-Jahresperiode zwischen 1981 und 2000 oder mindestens 2 autochthon entstandene FSME-Erkrankungen innerhalb eines Jahres registriert wurden.

Als **Hochrisikogebiete** gelten diejenigen der als Risikogebiete ausgewählten Landkreise, in denen in einer 5-Jahresperiode zwischen 1981 und 2000 mindestens 25 FSME-Erkrankungen aufgetreten sind.